

Wahlkämpfe in Lateinamerika

Zwischen Marketing und Ideen

Traستیenda de una elección ist der Titel eines Buches, mit dem die Konrad-Adenauer-Stiftung jetzt den zurückliegenden Präsidentschaftswahlkampf in Argentinien dokumentiert. Begleitet wird der Band von einem 35-minütigen Video mit den Einschätzungen wichtiger Akteure der Auseinandersetzung, die Ende 1999 Fernando de la Rúa ins Amt brachte. Politiker, Journalisten, Consultants, Werbefachleute und Analysten schildern dabei, wie sich Politikvermittlung und Wahlkampf in den letzten Jahren und Jahrzehnten geändert haben: Von den Straßen und Plätzen des Landes hat sich die Präsentation der Parteien zunehmend ins Fernsehen verlagert, die Kosten explodieren, die Bedeutung der Mitgliederbasis geht zurück, ausländische Kampagnen-Gurus übernehmen eine immer wichtigere Rolle. Statt Ideen und Programme stehen Personen im Mittelpunkt des Interesses. Ihr Image wird sorgsam aufgebaut und gepflegt, ihre Präsenz vor allem in Unterhaltungssendungen nimmt



weiter zu. Kreativität ist Trumpf, wie die Werbespots beweisen, die im Video dokumentiert sind. Parallel aber existieren traditionelle Formen des Wettstreits, nicht zuletzt außerhalb der großen Ballungszentren.

Die Publikation ergänzt die Studie- und Seminararbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung zu Fragen „Politischen Marketings“, dem sich das Medienprogramm Lateinamerika und verschiedene Landesprogramme widmen. In Kürze wird dazu auch eine CD-Rom erscheinen, die Wahlkämpfe der jüngsten Zeit in Lateinamerika dokumentiert, Vergleiche anstellt und Experten zu Wort kommen lässt. Die Auseinandersetzung mit diesen Tendenzen sind permanenter Gegenstand verschiedener Bildungsangebote. Einzelheiten finden sich im Internet-Angebot des Medienprogramms Lateinamerika unter www.kas-ciedla.org.ar Für Anregungen und Anfragen: kas-ciedla@kas-ciedla.org.ar.

Frank Priess

Konrad-Adenauer-Stiftung eröffnet Büro in Skopje

Die Konrad-Adenauer-Stiftung eröffnete offiziell ihr Büro in Skopje/Republik Mazedonien. Vor etwa 200 Gästen begrüßte der mazedonische Staatspräsident Boris Trajkovski die Eröffnung der KAS-Außenstelle. Die Konrad-Adenauer-Stiftung helfe so, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und soziale Marktwirtschaft in seinem Land zu verwirklichen und die Beziehungen zwischen Deutschland und Mazedonien zu festigen und zu intensivieren.

Die Schwerpunkte der KAS-Arbeit in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sind:

- n Heranführung der MOE-Reformländer an die europäischen und transatlantischen Strukturen,
- n Förderung der Demokratisierung und Transformationsprozesse, Intensivierung des politischen Dialogs mit den Führungseliten, sicherheitspolitische Zusammenarbeit,
- n Aufbau des neuen Aktionsschwerpunktes Südosteuropa (Stabilitätspakt), Verbindung vorhandener und neu aufzubauender Strukturen zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Maßnahmen in den Bereichen Demokratieförderung, Wirtschaftstransformation, politischer und gesellschaftspolitischer Dialog.

wa



KAS-Vorsitzender Prof. Dr. Günter Rinsche hielt in Sankt Petersburg einen Vortrag über „Russland und Europa“, in dem er die Bedeutung Russlands für Europa unterstrich und auf die wichtige Rolle Sankt Petersburgs als Fenster zum Westen hinwies und die besonderen Aufgaben der KAS in Sankt Petersburg unterstrich. Anschließend verabschiedete er Dr. Marlies Salazar als Außenstellenleiterin und führte Gabriele Baumann als Regionalbeauftragte ein. Unser Foto zeigt Günter Rinsche zusammen mit Frau Baumann (l.) und Frau Salazar.